

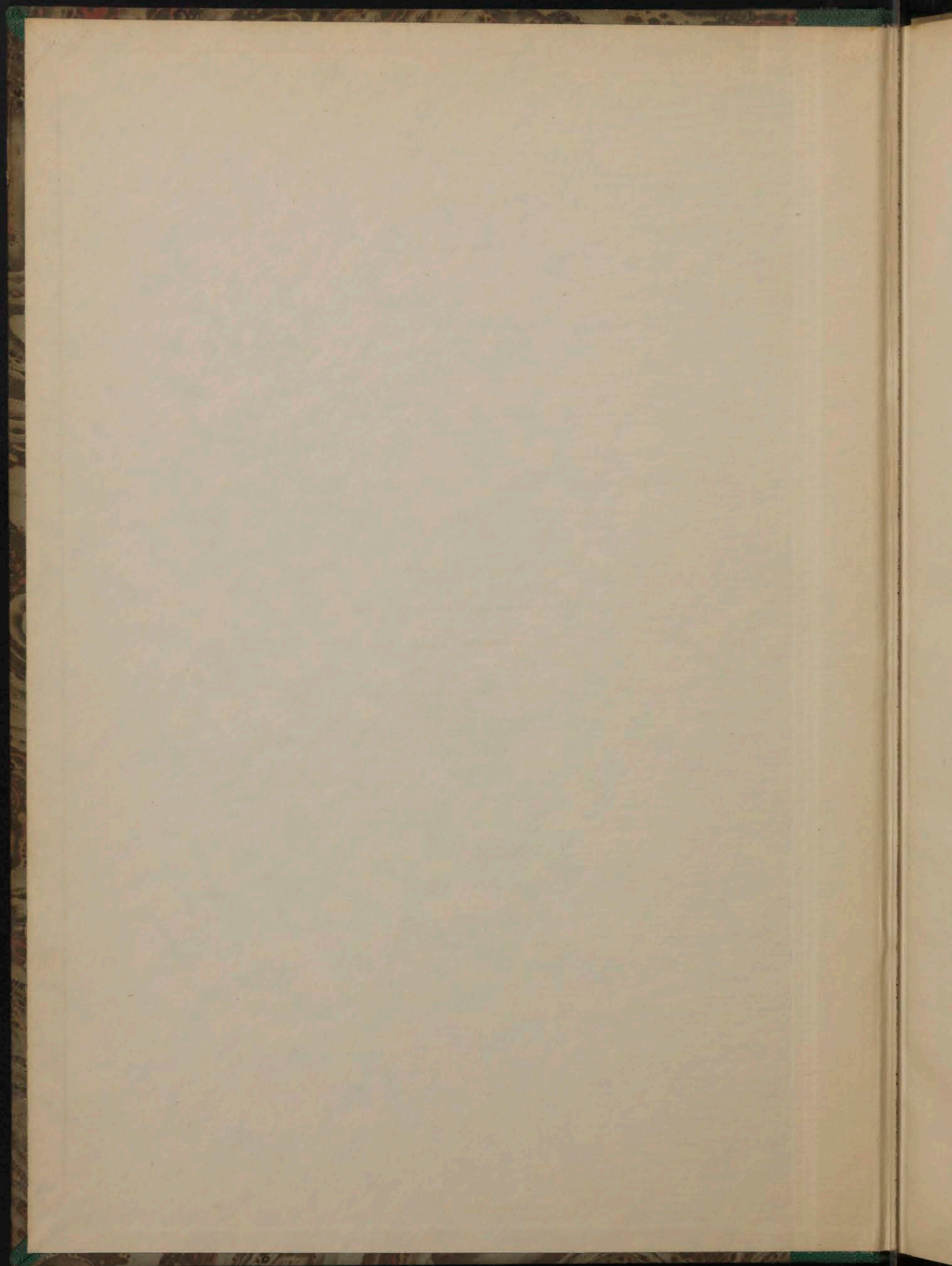


2



4 4000 00138073 0





1819

Israel

Journal of the Rev. Mr. [illegible]

from the 1st of January to the 31st of December

1819

By [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

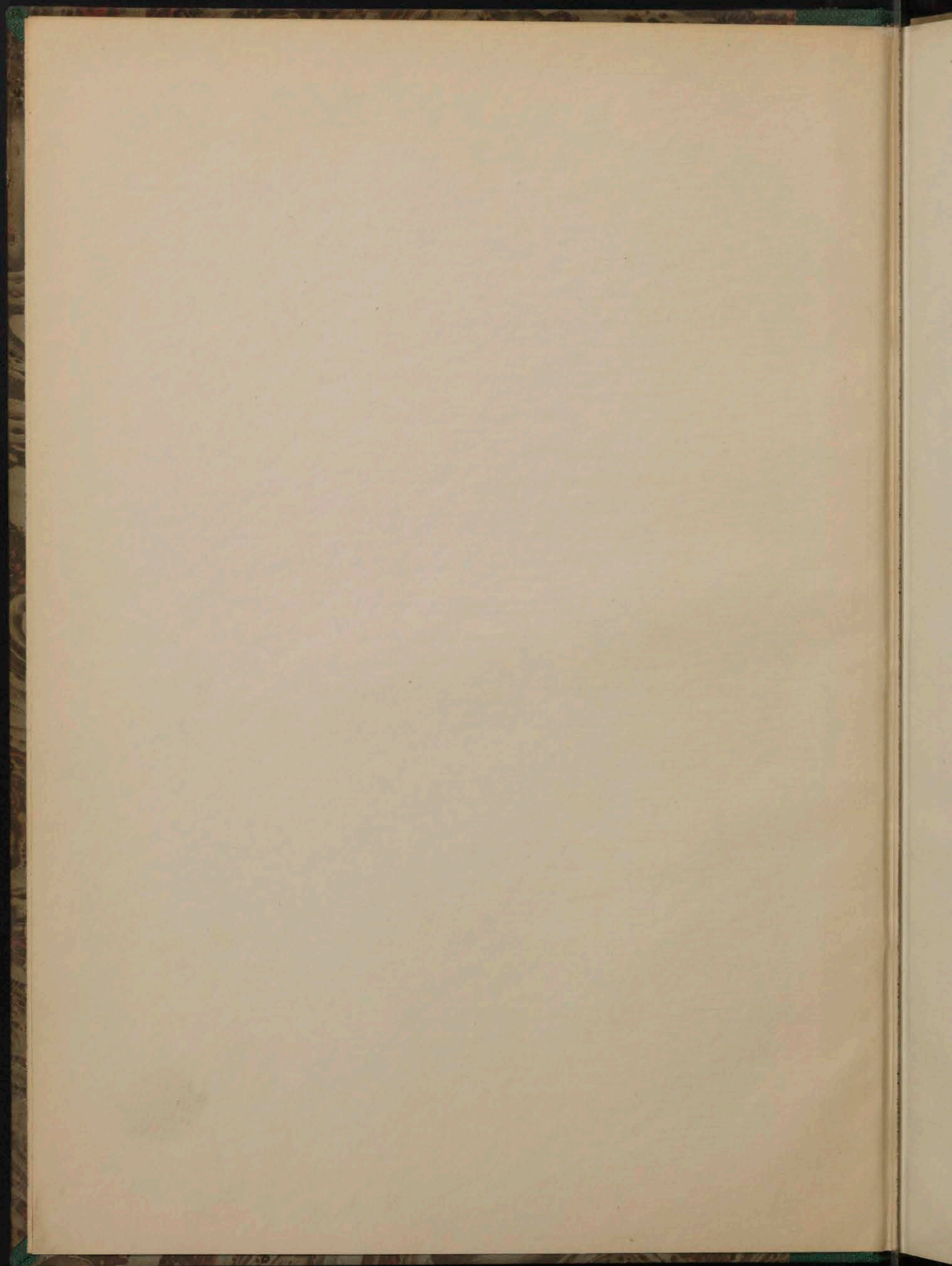
[illegible]

[illegible]

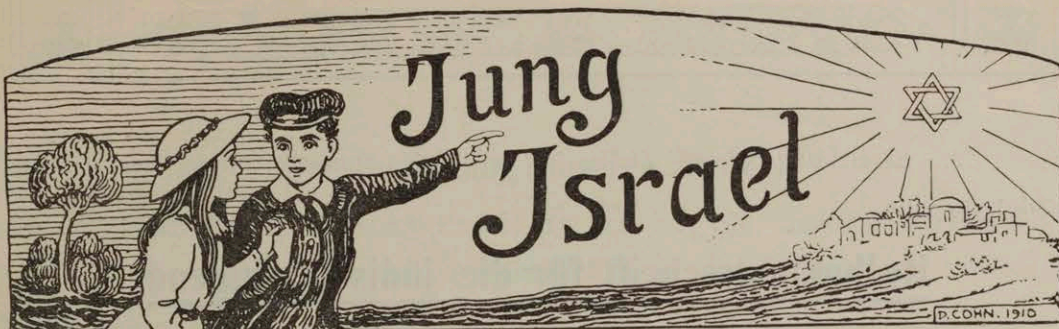
[illegible]

[illegible]

[illegible]







## Halbmonatsschrift für die jüdische Jugend

### Abonnements

auf die halbmonatlich erscheinende Jugendzeitschrift Jung-Israel kosten bei der Expedition und allen Postämtern Deutschlands u. Österreich-Ungarns eine Mark pro Quartal.

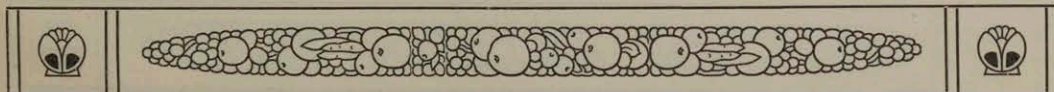
### Anzeigen

kosten die zweigespaltene Petitzeile 50 Pfennig. Für größere Aufträge verlange man besondere Offerte.

**S**chon seit längerer Zeit macht sich der Mangel einer guten **jüdischen Jugendzeitschrift** empfindlich bemerkbar. — Der Schulunterricht und die Umgebung der heranwachsenden jüdischen Jugend ist häufig geeignet, unsere Kinder dem Judentum zu entfremden und ihr Interesse ausschließlich auf nicht-jüdische Gebiete zu lenken. Auch der Religionsunterricht ist meistens außerstande, hieran etwas zu ändern, da es ihm ohne Unterstützung seitens des Elternhauses nur selten gelingt, im Kinde das Bewußtsein eines lebendigen, inneren Zusammenhanges zwischen der Vergangenheit des jüdischen Volkes und seiner heutigen Lage und Eigenart zu schaffen.

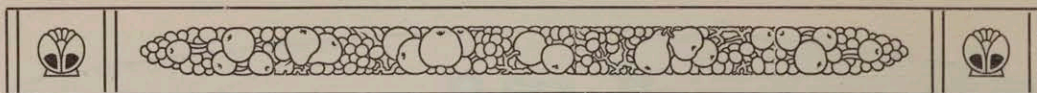
So sehen Eltern und Erzieher mit Besorgnis die immer wachsende Lauheit und Gleichgültigkeit der Jugend gegen Fragen des Judentums, ohne zu wissen, wie hier eine Änderung geschaffen werden könnte.

Um diesem für die Zukunft des Judentums äußerst bedenklichen Zustande abzuhelpen, erscheint es dringend geboten, Einflüsse auf unsere Kinder wirken zu lassen, die imstande sind, Liebe und Verständnis für jüdisches Wesen in ihnen zu wecken und zu stärken.



LEO BAECK  
INSTITUTE  
NEW YORK





Zur Erreichung dieses Zieles hat sich der unterzeichnete Verlag entschlossen, eine

## Halbmonatsschrift für die jüdische Jugend

herauszugeben. Das neue Blatt soll unter dem Namen

# Jung Israel

im Format dieses Prospektes und in einer Stärke von 16 Textseiten vom 1. Oktober ab erscheinen. Die Zeitschrift wird **Erzählungen** enthalten, deren Stoff der

## **jüdischen Geschichte und Überlieferung**

entnommen ist, die das

## **jüdische Familienleben**

schildern oder an Ereignisse und Zustände der Gegenwart anknüpfen.

In kleinen, leicht faßlich geschriebenen

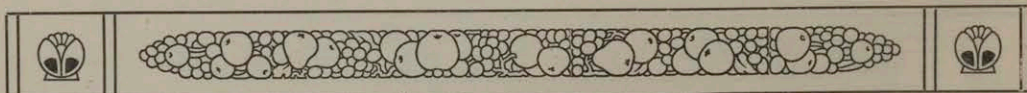
## **Plaudereien**

sollen den Kindern **Fragen, die das Judentum betreffen, nahegerückt** und gelegentlich **sittliche Probleme** in einer dem jugendlichen Verständnis angepaßten Weise erörtert werden.

Daneben wird die neue Zeitschrift bestrebt sein, **den poetischen Gehalt der jüdischen Religion und Überlieferung** durch

## **Sprüche und Gedichte**

auszudrücken und die jungen Leser mit den **klassischen Schätzen jüdischer Dichtkunst** bekannt zu machen.





## **Die Bedeutung unserer Feste**

wird den Kindern erklärt, in der Erwartung, daß mit dem richtigen Verständnis der Feiertage auch die Liebe und Anhänglichkeit an die Tradition neu erweckt werden kann.

Ein fortlaufender

### **jüdischer Kalender**

lehrt die jungen Leser, neben der deutschen auch die jüdische Jahreseinteilung berücksichtigen.

Zur **Stärkung des Solidaritätsgefühles** soll „Jung Israel“ Schilderungen von Lage und Lebensweise der **Juden aus aller Welt** enthalten.

Das Wirken und die Bedeutung unserer großen Männer der Vergangenheit und Gegenwart wird der Jugend durch

### **Bilder aus ihrem Leben und biographische Skizzen**

erläutert.

Eine besondere Rubrik enthält

### **geographische und historische Schilderungen aus unserem Stammlande Palästina**

und Aufklärungen über die Lebensweise seiner jetzigen Bewohner.

Weiterhin wird zur Unterhaltung der Kinder eine

### **Rätsel- und Spielecke**

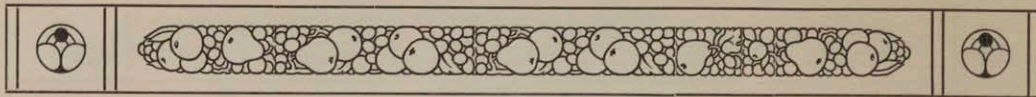
eingerrichtet und durch gelegentliche

### **Preisaufgaben**

das Interesse der Kinder wachgehalten werden.







Zum Schluß soll noch der

### Briefkasten

erwähnt werden, durch den „Jung Israel“ in persönliche Fühlung zu seinen jungen Lesern zu treten hofft. An dieser Stelle wird die Redaktion an sie gerichtete Schreiben beantworten, auf Anfragen hin Auskünfte und Ratschläge erteilen und bei passender Gelegenheit durch Abdruck von Briefen oder Briefstellen die Kinder selbst zu Worte kommen lassen.

Für die

### illustrative Ausgestaltung

haben **jüdische Künstler** ihre Mitarbeit zugesagt. **Jede Nummer enthält eine größere Illustration.**

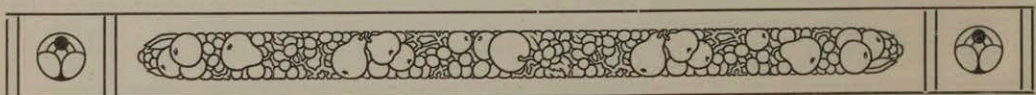
Die neue Zeitschrift, die bei ihrem billigen Preise (im direkten Bezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk., für Abonnenten der „Jüdischen Rundschau“ 0,60 Mk.), Aussicht hat, in die weitesten Kreise zu dringen, verfolgt, wie aus obigem Programm hervorgeht, vor allem den Zweck, in unserer heranwachsenden Jugend **jüdisches Empfinden zu wecken und die Anhänglichkeit an das Judentum zu kräftigen** und wird daher sicherlich bald in keinem jüdischen Hause fehlen.

**Verlag „Jung Israel“**

**BERLIN SW 68, Zimmerstraße 77.**

---

Für gefällige Bestellung wird um Benutzung der angehefteten Bestellkarte gebeten.





Beilage der „Jüdischen Rundschau“

# Jung Israel

Halbmonatsschrift  
für die jüdische Jugend

Heft 1 — 1910

1. Jahrgang

VERLAG »JUNG ISRAEL«  
BERLIN SW

LEO BAECK  
INSTITUTE  
NEW YORK



# Jung Israel

erscheint zweimal monatlich und kostet  
**eine Mark vierteljährlich**

Bestellungen nimmt jeder Briefbote, jedes  
Postamt, jede Buchhandlung und der Verlag  
**Jung Israel, Berlin SW 68, Zimmerstr. 77** entgegen

Es empfiehlt sich, der Einfachheit wegen für **mehrere Quartale voraus zu bestellen**. Direkten Bestellungen bei dem Verlage be-  
liebe man den Bezugsbetrag beizufügen. Am einfachsten bestellt man  
auf dem Abschnitt einer Postanweisung (Porto bei Sendungen bis zu  
:: 5.— Mark innerhalb Deutschlands nur 10 Pfg.!) ::

Postabonnenten wollen das Blatt **recht bald**  
bestellen, damit die Zustellung pünktlich am  
:: 1. Oktober beginnen kann. ::

## Inhalt des ersten Heftes:

An unsere Jugend. Gedicht von Hans Goslar . . . . .	Seite 1
Napoleon und der Baal Schem. Nach Markus Heine . . . . .	- 2
Juden aus aller Welt: Japanische Juden. Von H. Neustadt . . . . .	- 4
Ein Fichtenbaum steht einsam. Märchen von Helene-Hanna Cohn . . . . .	- 5
Kindergebet. Gedicht von August Silberstein . . . . .	- 9
Legende. Gedicht von Sara Rahiel . . . . .	- 10
Talmudische Sprüche . . . . .	- 11
Auf dem Markte zu Jerusalem. Von E. N. N. . . . .	- 12
Eine Spitzenschule in Palästina. Mit Illustration . . . . .	- 13
Plauderedek . . . . .	- 15
Briefkasten . . . . .	- 15
Kalender . . . . .	- 16
Rätselde . . . . .	- 16